

108. GESCHÄFTSBERICHT

SEELÄNDISCHE WASSERVERSORGUNG
GEMEINDEVERBAND SWG

2015

Inhalt

Organigramm

Verbandsorgane und Personal	2
-----------------------------	---

Zahlen und Fakten

Die SWG auf einen Blick	3
Wasserqualität	4
Qualitätsgarantie für unser Trinkwasser	5
Wasserumsatz	6
Leitungsnetz und Anlagen	8
Kennzahlen	9
Zielerreichung	9

Finanzen

Kommentar	10
Laufende Rechnung	12
Investitionsrechnung	13
Bestandesrechnung	14
Bericht der Revisionsstelle	16



Wir arbeiten mit Ökostrom



Vorwort des Präsidenten

Liebe Leserinnen und Leser

Die SWG hat im vergangenen Jahr 2015 ihre Aufgaben erfüllt. Die genügende Versorgung mit einwandfreiem Trinkwasser war stets gewährleistet.

Ebenfalls ist das finanzielle Resultat erfreulich. Der erzielte Reingewinn entspricht praktisch dem Budget. Zusätzlich konnte nebst den durch die Gesetzgebung vorgegebenen Abschreibungen eine Abschreibung auf dem Wohnteil unseres Werkhofes gemacht werden. Dieser war in den Büchern der Gesellschaft bisher zu hoch bewertet. Dies ist nun korrigiert worden.

Die im Finanzplan vorgesehene Amortisation von CHF 400'000.00 an unsere Schulden konnte ebenfalls getätigt werden, ohne dass die Liquidität der SWG gefährdet war.

Bei der letzten Gebührenerhöhung vor fast zehn Jahren wurde den Abgeordneten und somit unseren Bezüglern versprochen, dass die Tarife während 10 Jahren gleich bleiben. Das damalige Versprechen wird eingehalten. Betrachtet man unseren Finanzplan, so darf davon ausgegangen werden, dass auch in den nächsten Jahren keine Anpassung der Gebühren notwendig sein wird.

In meiner Einleitung zum Geschäftsbericht habe ich vor einem Jahr geschrieben, dass sich eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Energie Seeland AG, des Energie Services Biel/Bienne und der SWG mit der Überarbeitung der rechtlichen Strukturen der Wasserverbund Seeland AG beschäftigt. Diese Arbeiten konnten erfreulicherweise abgeschlossen werden. Es wurde ein neuer Aktionärsbindungsvertrag unterzeichnet und die rechtlichen Grundlagen wurden angepasst. Seit einigen Monaten befindet sich die Geschäftsführung der Wasserverbund Seeland AG bei der SWG. Geschäftsführer der WVS AG ist Thomas Weyermann und sein Stellvertreter Max Gafner. Ich wünsche Thomas Weyermann und Max Gafner zu ihren neuen und anspruchsvollen Aufgaben viel Glück und Erfolg.

Wie in den Vorjahren geniesst auch im laufenden und in den kommenden Jahren die Erneuerung unseres Leitungsnetzes hohe Priorität. Auch dieses Jahr werden wieder umfangreiche Erneuerungsprojekte in Angriff genommen.

Äusserst erfreulich ist, dass der vor einigen Jahren beschlossene Einbau noch fehlender Hausanschluss-schieber praktisch und erfolgreich abgeschlossen ist. Es fehlen lediglich noch einige Schieber, welche dieses und nächstes Jahr im Rahmen von Projekten der SWG eingebaut werden.

Ich danke allen, die in der Berichtsperiode zum Erfolg der SWG beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt der Geschäftsführung und dem Personal unserer Wasserversorgung. Ich darf an dieser Stelle auch sagen, dass die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes und zwischen dem Vorstand und der Geschäftsleitung äusserst gut und angenehm ist.

Worben, im März 2016
Urs Lanz, Präsident

ORGANIGRAMM

Verbandsorgane und Personal

Abgeordnetenversammlung (2 Stimmen je Verbandsgemeinde)

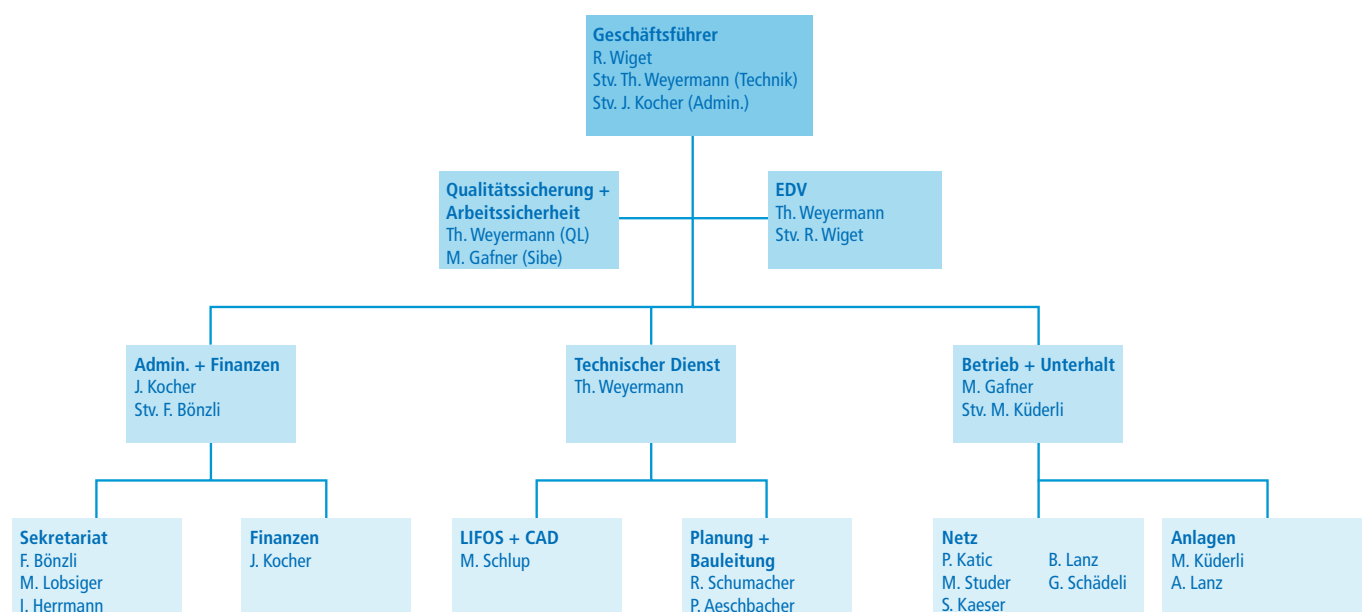
Aegerten – Bellmund – Brugg – Bühl – Epsach – Hagneck – Hermrigen – Ipsach – Jens – Meienried – Merzligen – Mörigen – Orpund – Scheuren – Schwadernau – Studen – Sutz-Lattrigen – Täuffelen-Gerolfingen – Walperswil – Worben

Vorstand

Urs Lanz (Präsident), Studen
Andreas Burri (Vize), Brugg
Ernst Bichsel, Täuffelen-Gerolfingen
Gerda Signer, Sutz-Lattrigen
Bruno Stampfli, Worben

Revisionsstelle z.Hd. Abgeordnetenversammlung

Treuhand Arn&Partner AG, Lyss
Stefan Schafroth (leitender Revisor)



ZAHLEN UND FAKTEN

Die SWG auf einen Blick

		Einheit	2015	2014
Produktion	Total	m³	2 938 479	2 699 155
	Grundwasser Worben	m³	725 851	665 337
	Grundwasser Gimmiz	m³	2 210 257	2 029 119
	Quell- und Grundwasser Dotzigen	m³	2 371	4 699
Verbrauch im Haushalt pro Person und Tag¹		l/E u.T.	188	184
Bevölkerung	Total	E	62 534	61 968
	Verbandsgemeinden	E	29 644	29 488
	Vertragspartner	E	32 890	32 480
Wasserabgabe	Total	m³	2 938 479	2 699 155
	Verbandsgemeinden (inkl. Bau u. Landwirtschaft)	m³	2 027 673	1 972 572
	Vertragspartner	m³	422 866	338 003
	Nicht verrechnetes Wasser u. Verluste	m³	487 940	388 580
Anlagen	Max. Lieferkapazität	m³/T	24 000	24 000
	Reservoirinhalt	m³	13 000	13 000
	Anzahl Reservoir	Anzahl	8	8
	Stromverbrauch	kWh	1 392 782	1 280 752
Netz	Total Länge	m	344 942	342 698
	Öffentliches Leitungsnetz	m	223 515	223 412
	Private Hauszuleitungen	m	121 427	119 286
	Hydranten	Anzahl	1 796	1 793
	Rohrschäden öffentliches Netz	Anzahl	24	35
	Rohrschäden privates Netz	Anzahl	83	56
Finanzen	Ergebnis	CHF	16 963	-369
	Aufwand	CHF	9 222 557	8 972 082
	Ertrag	CHF	9 239 520	8 971 713
	Wasserverkauf Verbandsgemeinden	CHF	5 660 138	5 517 261
	Wasserverkauf Vertragspartner	CHF	508 240	495 690
Investitionen	Jahresinvestitionen brutto	CHF	2 844 147	3 345 602
Durchschnittlicher Wasserpreis pro Liter in CHF²			0.0028	0.0028
Personalbestand (2015 inkl. 2 Lernende und 3 Teilzeitbeschäftigte)			17	16

¹ Total Wasserbezug pro Tag in Verbandsgemeinden (inkl. Bauwasser u. Bewässerung)/Mittelwert Bevölkerung der Verbandsgemeinden

² Total verrechnete Jahresgebühren in Verbandsgemeinden/Total Wasserbezug in Verbandsgemeinden

Wasserqualität

Naturnahe Wassergewinnung

Das Trinkwasser der SWG ist **naturbelassen** und **muss nicht aufbereitet werden**. Denn bereits im **natürlich reinen Zustand** genügt es den strengen Anforderungen des schweizerischen Lebensmittelrechts. Die einzige Behandlung, die das SWG-Wasser erfährt, ist künstliches Sonnenlicht (UV-Licht), damit allfällige Keime absterben. Das Wasser der SWG ist farb- und geruchlos, klar, gesund, gut verträglich und schmeckt angenehm.

Herkunft und Mineraliengehalt

SWG-Wasser ist auf natürliche Weise im Boden gefiltertes Grundwasser und wird in Gimmiz (Walperswil) und Worben gefasst.

Das zentrale und nördliche Versorgungsgebiet der SWG (Versorgungszone 1) erhält Wasser von beiden Fassungen, während das südliche Gebiet (Versorgungszone 2) im Normalfall ausschliesslich mit Wasser aus Gimmiz versorgt wird.

Dies äussert sich in leicht unterschiedlichen Mineraliengehalten. Die Wasserhärte liegt zwischen 22 und 32 französischen Härtegraden (Härtebereich

mittelhart bis hart) und zeigt den Einfluss der sandigen und kiesigen Aareschotter, durch die das Grundwasser zirkuliert und dabei Mineralien aufnimmt.

Mineralien sind lebenswichtig für unseren Körper. Insbesondere die ausreichende Versorgung mit Calcium und Magnesium ist für die Gesundheit von Bedeutung. Bei anderen Mineralstoffen, z.B. Natrium (zu viel ist ungesund) und Nitrat (je weniger desto besser) ist Zurückhaltung angebracht.

Das bestüberwachte Lebensmittel

2015 wurden durch die SWG und die kantonale Lebensmittelkontrolle über 190 Trinkwasserproben untersucht. Alle vorgenommenen Analysen bestätigen, dass das abgegebene Trinkwasser überall und jederzeit den gesetzlichen Anforderungen entsprochen hat.

Ergänzt werden die Laboranalysen durch ein online Überwachungssystem, welches die Qualitätsparameter des Trinkwassers (Trübung, Leitfähigkeit, Redox-Potenzial, etc.) permanent misst und bei Abweichungen automatisch Alarm auslöst.

Versorgungszone 1

Inhaltsstoffe	Einheit	FIV*	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Calcium (Ca)	mg/l		106.7	107.2	93.4	77.3	90.6	92.6	74.5	93.7	98.4	95.0
Magnesium (Mg)	mg/l		12.9	13.2	10.6	9.5	12.0	11.6	9.9	11.6	12.1	12.1
Natrium (Na)	mg/l		4.7	4.9	4.6	4.5	4.8	4.8	4.1	4.8	5.0	5.0
Kalium (K)	mg/l		1.8	1.8	1.7	1.7	1.8	1.7	1.4	1.7	1.7	1.7
Fluorid (F)	mg/l	1.5	< 0.1	< 0.1	< 0.1	< 0.1	< 0.1	< 0.1	< 0.1	< 0.1	< 0.1	< 0.1
Chlorid (Cl)	mg/l		10.0	10.4	7.5	7.8	8.1	9.1	6.9	8.5	8.7	8.4
Sulfat (SO4)	mg/l		36.7	34.9	32.9	33.5	33.5	33.9	29.7	32.0	31.1	31.1
Nitrat (NO3)	mg/l	40	16.2	18.8	13.3	12.5	13.8	13.9	9.4	11.4	11.9	11.3
Gesamthärte	fH°		31.9	33.1	29.4	27.1	27.5	27.9	24.6	28.1	29.5	28.7
Trübung (90°)	TE/F	1	0.2	0.2	0.2	0.3	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
Wassertemperatur	°C		12.5	13.8	13.6	12.9	13.1	10.6	10.6	12.5	15.4	13.2

Versorgungszone 2

Inhaltsstoffe	Einheit	FIV*	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Calcium (Ca)	mg/l		93.4	99.2	92.7	90.0	80.1	80.3	72.4	77.0	84.2	80.2
Magnesium (Mg)	mg/l		10.6	10.9	8.2	8.4	9.6	9.4	7.8	8.8	9.4	9.1
Natrium (Na)	mg/l		4.4	4.7	4.6	4.7	4.7	4.6	4.3	4.8	5.0	5.0
Kalium (K)	mg/l		1.2	1.7	1.5	1.6	1.5	1.5	1.3	1.5	1.5	1.5
Fluorid (F)	mg/l	1.5	< 0.1	< 0.1	< 0.1	< 0.1	< 0.1	< 0.1	< 0.1	< 0.1	< 0.1	< 0.1
Chlorid (Cl)	mg/l		9.1	9.6	6.9	7.7	7.5	8.2	6.8	7.9	8.4	7.5
Sulfat (SO4)	mg/l		34.1	33.6	31.5	33.3	32.0	33.7	31.4	30.5	30.0	29.9
Nitrat (NO3)	mg/l	40	16.5	18.9	13.5	12.9	13.1	12.3	8.1	9.4	10.4	8.7
Gesamthärte	fH°		27.7	29.2	26.5	25.9	23.9	23.9	20.0	22.8	24.9	23.7
Trübung (90°)	TE/F	1	0.2	0.1	0.2	0.3	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
Wassertemperatur	°C		17.1	16.9	13.4	13.7	13.1	9.8	11.7	11.2	13.0	14.1

* Toleranzwert gemäss Fremd- und Inhaltsstoffverordnung

Qualitätsgarantie für unser Trinkwasser

Zertifizierte Qualitätssicherung

Die SWG betreibt ein extern kontrolliertes und nach ISO 9001, 14001 und OHSAS 18001 zertifiziertes Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsmanagementsystem.

Mit diesem System stellt die SWG sicher, dass alle wichtigen Prozesse systematisch überprüft und laufend verbessert werden. Die Kundschaft hat damit Gewähr, mit der SWG einen verlässlichen Dienstleister zu haben und direkt ab Hahn ein sicheres, gesundes und erfrischendes Lebensmittel konsumieren zu können.

Ressourcenschutz

Um die hochwertige Qualität des Grundwassers zu erhalten und garantieren zu können, wird der Grossteil der Landflächen in den beiden Fassungs-

gebieten in Gimmiz und Worben gewässerschonend bewirtschaftet.

Dank dieser Massnahme konnten in den letzten Jahren sowohl die Nitratwerte wie auch allfällige Spurenstoffe aus der Landwirtschaft teils stark reduziert werden und die Rohwasserqualität darf als hervorragend bezeichnet werden.

Spurenstoffe im Trinkwasser

Damit unser Trinkwasser auch in Zukunft naturnah und ohne Aufbereitung gewonnen werden kann, sind wir alle gefordert, denn in ober- und unterirdischen Gewässern können nahezu in der ganzen Schweiz anthropogen bedingte Spurenstoffe im Nanogrammbereich nachgewiesen werden.

Ein Nanogramm ist ein Milliardstel Gramm - eine unvorstellbar kleine Menge. Aus gesundheitlicher Sicht besteht bei derart kleinen Konzentrationen kein Grund zur Sorge. Trotzdem zeigen diese Nachweise, dass die Intensivlandwirtschaft und unser Lebensstil Spuren hinterlassen, deren Folgen wir nicht unterschätzen dürfen.

Tatsächlich ist die Trinkwasserqualität in der Schweiz ausgezeichnet und hat sich in den letzten Jahren sogar noch verbessert. Aber der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, Kosmetika, Reinigungsmitteln, Medikamenten etc. verlangt einen sorgfältigen Umgang und eine korrekte Entsorgung.

Amtliche Proben

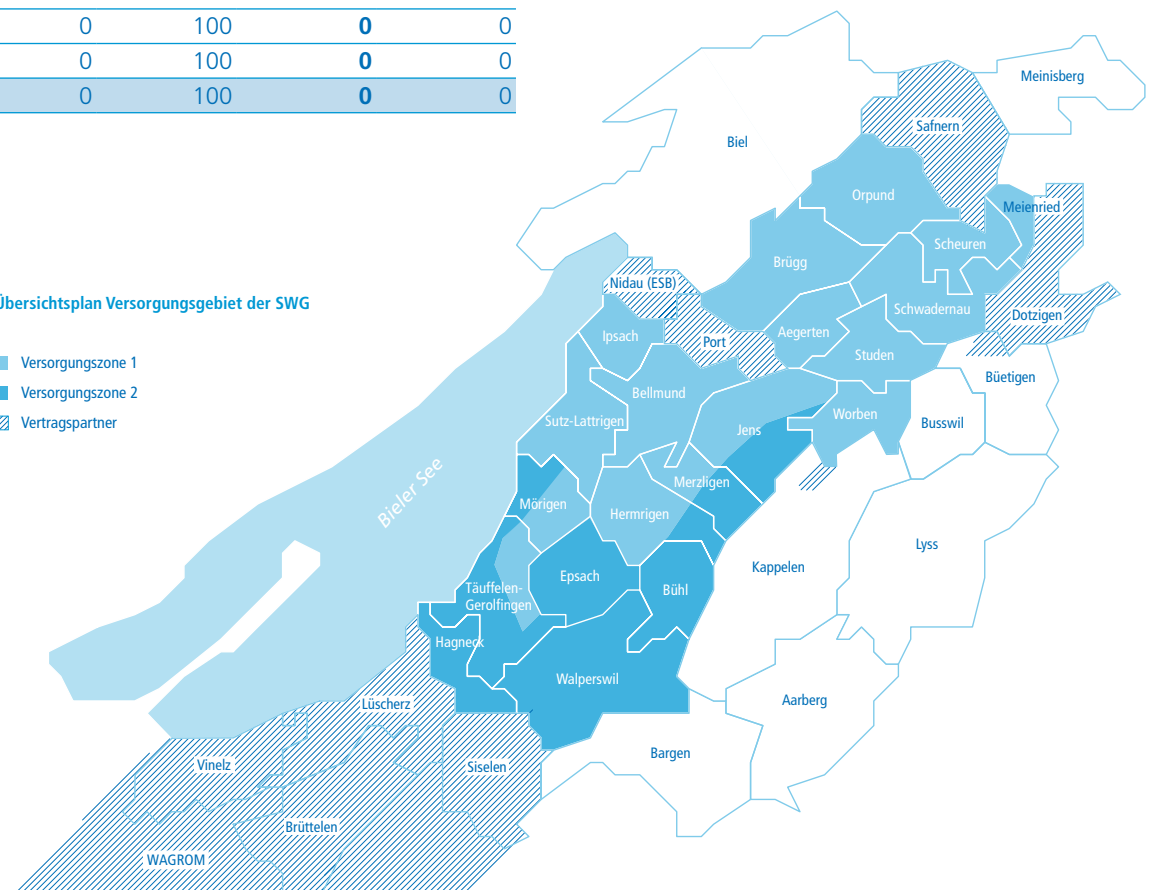
Ort der Entnahme	Proben	Beanstandungen	Nicht beanstandet in %	Beanstandet 2015 in %	Beanstandet 2014 in %
Anlagen	0	0	100	0	0
Verteilnetz	28	0	100	0	0
Total	28	0	100	0	0

Interne Proben (Selbstkontrolle)

Ort der Entnahme	Proben	Beanstandungen	Nicht beanstandet in %	Beanstandet 2015 in %	Beanstandet 2014 in %
Anlagen	114	0	100	0	0
Verteilnetz	49	0	100	0	0
Total	163	0	100	0	0

Übersichtsplan Versorgungsgebiet der SWG

- Versorgungszone 1
- Versorgungszone 2
- ▨ Vertragspartner



Wasserumsatz

Entwicklung des Wasserkonsums

Der Hitzesommer 2015 hat zu sehr hohen Konsumspitzen geführt, welche problemlos und ohne Einschränkungen gedeckt werden konnten. Mit den hohen Tagesabgaben stiegen aber auch die Leckverluste. Mit 16.6 % liegen die Leckverluste (inkl. nicht verrechnetes Wasser) deutlich über dem Zielwert und zeigen auf, dass die hohen Erneuerungsinvestitionen auch in kommenden Jahren dringend erforderlich bleiben.

Die Jahresabgabe stieg auf fast drei Millionen Kubikmeter, wobei insbesondere die Bezüge der Vertragspartner stark zunahmen. Aufgrund der gestaffelten (nicht aufs Kalenderjahr bezogenen) Zählerablesungen der SWG wird der Hitzesommer 2015 teilweise aber erst 2016 zu Buche schlagen.

Die mittlere Tagesabgabe lag im Berichtsjahr bei rund 8'000 m³ (Vorjahr: 7'500 m³). Vergleicht man diesen Wert mit der Produktionskapazität der SWG von 24'000 m³ pro Tag, zeigt sich, wie komfortabel die Versorgungssicherheit ist.

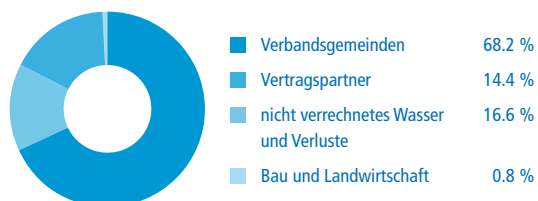
Die höchste Tagesabgabe wurde am 14.07.2015 gemessen und belief sich auf 15'187 m³ (Vorjahr: 12'458 m³, gemessen am 19.06.2014).

Der durchschnittliche Trinkwasserkonsum pro Einwohner und Tag liegt im SWG-Verbandsgebiet bei 188 Litern (Vorjahr: 184 Liter).

Wasserproduktion

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2.94 Millionen Kubikmeter Wasser gefördert. Davon stammten drei Viertel aus der Grundwasserfassung Gimmiz (75.2 %), ein knapper Viertel aus der Fassung Worben (24.7 %) und eine geringe Menge aus den Fassungen der Gemeinde Dotzigen (0.1 %).

Wasserabgabe 2015

in m³

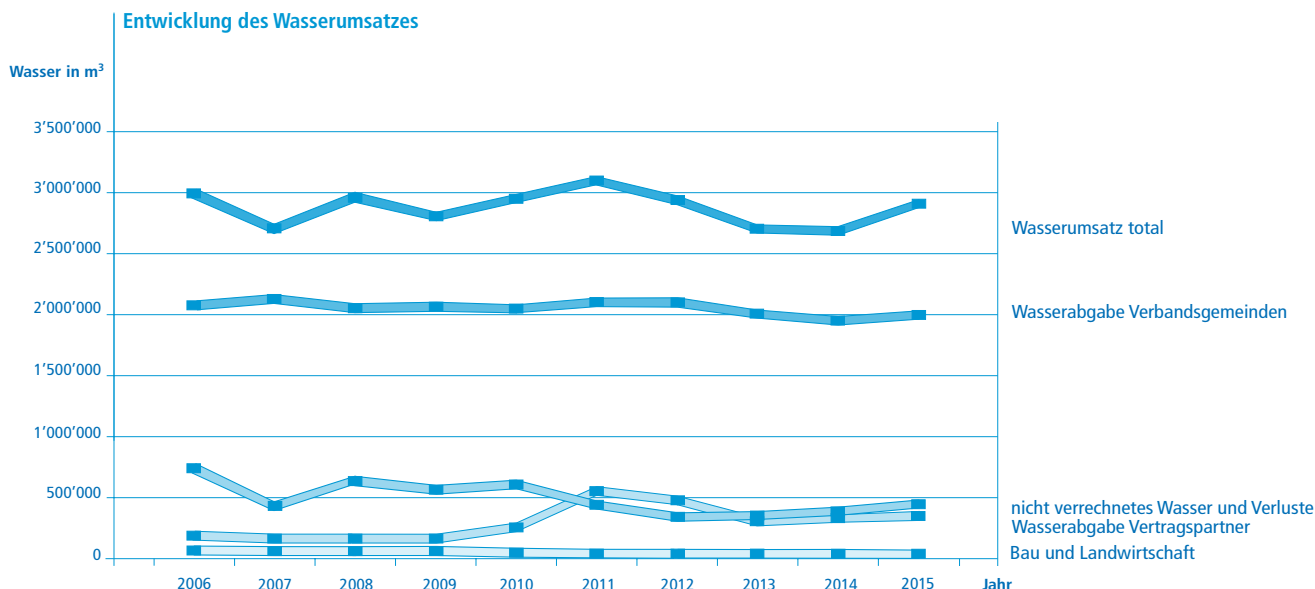
Verbandsgemeinden	2 003 297
Vertragspartner	422 866
Bau und Landwirtschaft	24 376
Nicht verrechn. Wasser u. Verluste	487 940
Wasserabgabe total	2 938 479

Wassergewinnung 2015

in m³

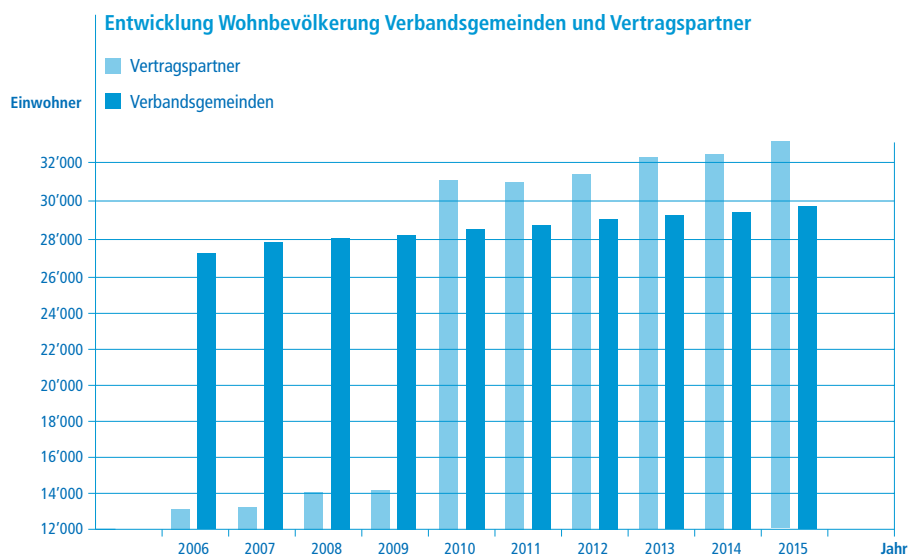
Grundwasser Gimmiz	2 210 257
Grundwasser Worben	725 851
Quell- u. Grundwasser Dotzigen	2 371
Wassergewinnung total	2 938 479

Entwicklung des Wasserumsatzes



Statistik Wohnbevölkerung und Wasserbezug

Verbandsgemeinden	Wohnbevölkerung per 31.12.15	Änderung zu Vorjahr	Abonnemente	Änderung zu Vorjahr	Wasserbezug in m³	Änderung zu Vorjahr
Aegerten	1 894	8	492	4	112 577	701
Bellmund	1 626	30	464	5	80 966	- 1 384
Brügg	4 335	71	780	- 1	353 293	- 10 980
Bühl	425	13	154	6	28 662	781
Epsach	331	- 5	118	5	23 145	1 419
Hagneck	410	9	159	2	32 097	2 900
Hermrigen	310	31	120	3	20 055	574
Ipsach	3 983	- 46	679	–	215 257	- 5 055
Jens	672	- 10	235	1	40 020	2 493
Meienried	52	- 3	22	–	6 523	- 1 963
Merzligen	401	5	146	4	23 097	1 232
Mörigen	854	- 3	305	2	53 893	5 634
Orpund	2 665	- 1	637	- 2	170 383	11 202
Scheuren	450	- 17	163	–	32 007	1 959
Schwadernau	658	4	212	- 1	44 396	- 1 310
Studen	3 118	- 8	612	1	194 538	6 113
Sutz-Lattrigen	1 421	- 4	426	- 1	117 349	- 3 911
Täuffelen-Gerolfingen	2 757	61	787	10	170 324	25 753
Walperswil	999	9	318	6	69 045	676
Worben	2 283	12	540	2	186 724	4 343
Eigenkonsum					28 946	2 444
Total	29 644	156	7 369	46	2 003 297	43 621
Übriger Wasserumsatz						
Bauwasser					14 301	7 810
Landw./Bewässerung					10 075	3 670
Nicht verrechnetes Wasser und Verluste					487 940	99 360
Total					512 316	110 840
Vertragspartner						
Büetigen (Landi)	–	–			762	42
Dotzigen	1 456	31			- 2 371	2 328
Nidau	7 053	69			–	–
Port	3 520	139			199 930	2 504
Safnern	1 949	23			37 993	13 104
WAGROM	18 912	148			186 552	66 885
Total	32 890	410			422 866	84 863



Leitungsnetz und Anlagen

Modernisierung des Leitungsnetzes

Im Berichtsjahr wurden über 2'400 Meter öffentliche und über 1'500 Meter private Trinkwasserleitungen erneuert. Bezogen auf die Netzlängen ergibt dies Erneuerungsquoten von 1.1 % im öffentlichen und 1.3 % im privaten Netz. Dies zeigt, dass nachhaltig investiert wird und der Werterhalt sichergestellt ist.

Die Erneuerungsinvestitionen im Leitungsnetz betrugen rund CHF 2.6 Millionen. Die grössten Bauprojekte waren die Leitungserneuerungen in Orpund, Brugg und Täuffelen-Gerolfingen sowie die umfangreichen Anpassungen im Bereich der N5-Tunnelbauten (Umfahrung Biel).

Modernisierung der Anlagen

Nach den Modernisierungen in den Jahren 2006 bis 2014 befinden sich sämtliche Pumpwerke und Reservoirs auf einem sehr guten technischen Stand. Entsprechend konnten die Investitionen in diesem Bereich seither stark reduziert werden und betrugen 2015 lediglich rund CHF 190'000.00.

Rohrschäden

Mit nur 24 Schäden im öffentlichen Netz wurde der tiefste Wert seit über 10 Jahren erreicht. Im privaten Netz hingegen bewegen sich die Rohrschäden nach dem sehr tiefen Vorjahreswert wieder im langjährigen Durchschnitt.

Der Pikettdienst der SWG hatte mit 67 Einsätzen leicht mehr zu tun als im Vorjahr (2014: 60 Einsätze).

Betriebssicherheit dank Absperrschiebern

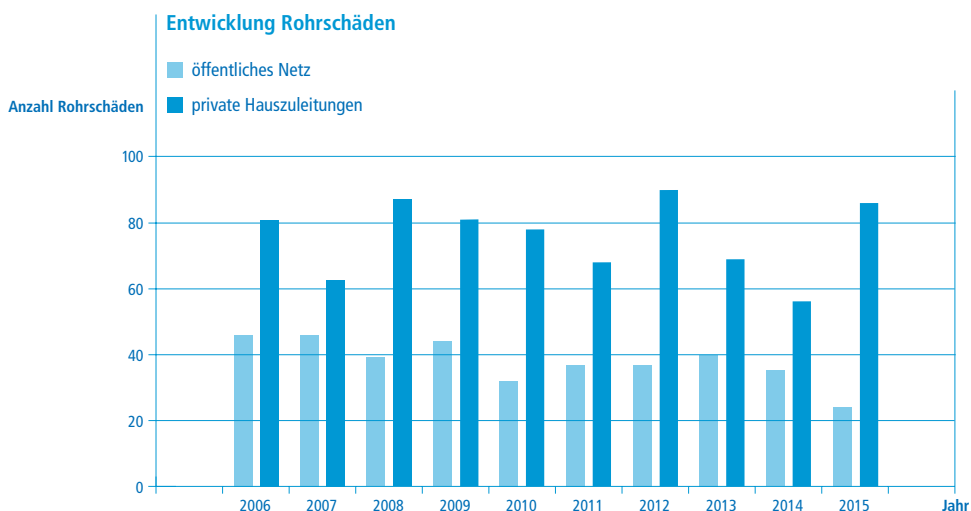
Die Betriebssicherheit des SWG-Verteilnetzes konnte dank eines koordinierten Kraftakts substantiell erhöht werden. Mit über 300 in den letzten beiden Jahren eingebauten Absperrschiebern kann die grosse Mehrheit der Störfälle und Leitungsbrüche nun kleinräumig abgeschiebert und behoben werden. Grossräumige Wasserabstellungen dürften somit der Vergangenheit angehören.

37 Schiebereinbauten sind aktuell noch hängig und werden demnächst koordiniert mit Bauprojekten der SWG erfolgen.

Öffentliches Netz	2015	2014
Sanierte Leitungen	2 412 m	3 239 m
Neu erstellte Leitungen	380 m	550 m
Private Hauszuleitungen		
Sanierte Leitungen	1 551 m	1 472 m
Neu erstellte Leitungen	2 803 m	1 751 m
Erneuerungsquote¹	1.08 %	1.45 %

¹ im öffentlichen Netz

Öffentliches Netz	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Rohrschäden total	46	46	39	44	32	37	37	40	35	24
Rohrschäden pro km Gesamtnetz	0.20	0.20	0.17	0.19	0.14	0.17	0.17	0.18	0.16	0.11
Private Hauszuleitungen										
Rohrschäden total	81	63	87	81	78	68	90	69	56	83
Rohrschäden pro km Gesamtnetz	0.74	0.57	0.78	0.72	0.69	0.59	0.77	0.59	0.47	0.68



Kennzahlen

Kennzahl	Definition	Einheit	2015	2014
Wasserlieferung				
Wasserqualität	Anteil der einwandfreien Wasseranalysen	%	100	100
Versorgungssicherheit	Abdeckung des Tagesbedarfs bei Ausfall Gimmiz ¹	%	120	128
Betriebssicherheit	Dauer quartierweiter Wasserabstellungen pro Jahr	h	4	9
Kundenzufriedenheit				
positive Feedbacks (1)	Anteil positiver Kundenfeedbacks ²	%	96	91
positive Feedbacks (2)	Anteil positiver Feedbacks u. stiller Kenntnisnahmen ²	%	99	99
Einsprachen/Beschw.	Anzahl der Einsprachen und Beschwerden	St.	0	1
Infrastruktur				
spez. Leckverluste	spezifische Verluste (inkl. nicht verrechnetes Wasser)	l/km·min	4.2	3.3
Erneuerungsquote	Anteil sanierter Leitungen am Gesamtnetz	%	1.08	1.45
spez. Infrastrukturwert	Wert der Infrastruktur pro versorgten Einwohner	CHF/E	7 970	8 095
Wirtschaftlichkeit				
Selbstfinanzierung	Anteil der Selbstfinanzierung an Nettoinvestitionen	%	156	107
spez. Netzaufgabe	verkaufte Wassermenge pro Leitungsmeter	m ³ /m	9.07	8.83
spez. Wasserpreis	Jahresgebühren dividiert durch Wasserabgabe	CHF/m ³	2.79	2.80

¹ bei 20 Pumpenstunden pro Tag und bezogen auf den aktuellen mittleren Tagesbedarf

² bei Piketteinsätzen und privaten Bauvorhaben hat die Kundschaft jeweils Gelegenheit, die Servicequalität der SWG zu bewerten

Zielerreichung

Gesicherte Versorgung und einwandfreie Trinkwasserqualität

Die gesetzten Ziele bezüglich Wasserqualität und Versorgungssicherheit wurden mit sehr guten Werten erreicht. Es waren keinerlei Qualitätsprobleme zu verzeichnen und auch der Hitzesommer (mit dem entsprechend hohen Bewässerungsbedarf) führte zu keinen Versorgungsengpässen.

Die einzige quartierweite Wasserabstellung im Berichtsjahr dauerte vier Stunden und war nötig, um fehlerhafte Schieber in der Aarbergstrasse in Gimmiz zu ersetzen. Es handelte sich hierbei um Garantiarbeiten zu Lasten des Schieber-Lieferanten.

Zufriedene Kundschaft und keinerlei Rechtsstreitigkeiten

Bei jedem Neu- und Umbauprojekt sowie bei jeder Reparatur einer defekten Hauszuleitung erhält die Kundschaft die Gelegenheit, die Dienstleistungen der SWG zu bewerten. Die 2015 eingegangenen Rückmeldungen bestätigen eine sehr hohe Kundenzufriedenheit.

Da die Rücklaufquote der über 200 versandten Feedbackformulare nur bei etwa 12 % liegt, berücksichtigt eine zweite Kennzahl auch die stillen Kenntnisnahmen. In der Annahme, dass unzufriedene Kunden einen vorfrankierten Feedbacktalon auch nutzen würden, werden die stillen Kenntnisnahmen positiv gewertet.

Das Berichtsjahr war auch insofern erfreulich, als keinerlei Beschwerden oder Einsprachen eingingen.

Daueraufgabe Netzmodernisierung

Nicht erreicht wurde die angestrebte Senkung der Leckverluste. Die Verluste lagen 2015 deutlich über dem Zielwert von maximal 3.0 Litern pro Minute und Leitungskilometer. Die konsequente Fortsetzung der hohen Erneuerungsinvestitionen, der jährlichen Netzkontrollen sowie der kontinuierlichen Lecküberwachung bleibt deshalb eine Hauptaufgabe der SWG.

Die hohen Erneuerungsquoten der letzten Jahre belegen, dass in grossem Umfang in die Modernisierung des Leitungsnetzes investiert wird. Mit dem steten Rückgang der Leitungsbrüche im öffentlichen Netz liegt auch ein erster Beweis vor, dass die getätigten Investitionen Wirkung zeigen.

Optimierte Wirtschaftlichkeit

Dank dem über 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrad konnte der Schuldenabbau wie beschlossen fortgesetzt werden. Das erklärte Ziel bleibt, die aktuellen Schulden jedes Jahr um rund CHF 400'000.00 zu reduzieren, denn in ca. 10 Jahren wird mit dem Neubau des Reservoirs Studenberg wiederum ein Grossprojekt zu finanzieren sein.

Dank einer Straffung des Leitungsnetzes konnte der Infrastrukturwert je Einwohner leicht gesenkt werden; ein Indiz für eine optimierte Wirtschaftlichkeit des Versorgungsnetzes. Gleichzeitig erhöhte sich auch die spezifische Netzaufgabe. Dies dürfte allerdings hauptsächlich ein Effekt des Hitzesommers 2015 sein.

FINANZEN

Kommentar

Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2015 wurde nach dem «Harmonisierten Rechnungsmodell» (HRM) des Kantons Bern erstellt. Die funktionale Gliederung entspricht den kantonalen Vorschriften. Die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung der SWG werden über die Funktion 700 verbucht.

Grundlagenrechnung

Als Grundlagenrechnung diente die am 26.05.2015 von der Abgeordnetenversammlung genehmigte Jahresrechnung 2014. Die Bestätigung zur Jahresrechnung wurde dem Amt für Gemeinden und Raumordnung am 19.06.2015 eingereicht.

Voranschlag und Tarif

Der Voranschlag 2015 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 17'110.00 wurde an der Abgeordnetenversammlung vom 29.11.2014 einstimmig genehmigt.

Für das Rechnungsjahr galt folgender Wassertarif (Beträge exkl. MWST):

Jahresgebühr	in CHF
– für die ersten 50 m ³ (pauschal)	315. —
– je weiteren m ³ bis 500 m ³	2.10
– je weiteren m ³ bis 3'000 m ³	1.95
– je weiteren m ³ bis 5'000 m ³	1.45
– je weiteren m ³ über 5'000 m ³	1.20

Weiter bestanden jährliche Gebühren für nicht an die Wasserversorgung angeschlossene, aber über Hydranten löschgeschützte Liegenschaften sowie für Sprinkleranlagen und vorübergehende Wasserbezüge (Bauwasser und Bezüge ab Hydranten).

Für die Vertragsgemeinden galten ein Arbeitspreis von CHF 0.74 pro m³ (Wasserbezug) und ein Leistungspreis von CHF 53.13 pro m³ (Bezugsrecht).

Bemerkungen zu speziellen Vorfällen

Die Auswirkungen des Hitzesommers 2015 zeigen sich vor allem in den höheren Stromkosten der Pumpwerke für die Förderung des Trinkwassers sowie in den höheren Wasserbezügen der Vertragspartner. Beim Wasserkonsum der Verbandsgemeinden werden die Auswirkungen des Hitzesommers 2015 (aufgrund der gestaffelten Ablesungen) erst beim Wasserkonsum 2016 ersichtlich sein.

Der im Finanzplan vorgesehene Schuldenabbau um jährlich CHF 400'000.00 konnte 2015 planmässig fortgesetzt werden.

Die bisher überbewertete Wohnung im Werkhof der SWG wurde im Wert berichtigt. Der entsprechende Buchwert wurde um CHF 300'000.00 zu Lasten des Jahresergebnisses 2015 abgeschrieben.

LAUFENDE RECHNUNG

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 16'962.74 ab, welcher auf das Eigenkapital übertragen wird. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 17'110.00.

AUFWAND

Personalaufwand

Dank Minderkosten bei der Besoldung, den Sozial- und Unfallversicherungsbeiträgen sowie bei den übrigen Personalkosten weist der Personalaufwand gegenüber dem Voranschlag einen Minderaufwand von CHF 31'093.82 aus.

Sachaufwand

Trotz höheren Stromkosten liegt der Sachaufwand infolge tieferer Unterhalts- und übriger Verwaltungskosten um CHF 99'965.80 unter dem Budget.

Abschreibungen

Die Abschreibungen weisen aufgrund der erwähnten Wertberichtigung einer Wohnliegenschaft im Finanzvermögen einen Mehraufwand von 10.5 % resp. CHF 271'627.35 aus.

Passivzinsen

Dank weiterhin tiefem Zinsniveau für mittel- und langfristiges Fremdkapital (Durchschnittszinssatz: 1.54 %; Vorjahr: 1.58 %) ergab sich gegenüber dem Voranschlag ein Minderaufwand von CHF 1'993.80.

Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt

Die Einlage in die Spezialfinanzierung wurde aufgrund der Wiederbeschaffungswerte gemäss Anlagebuchhaltung (GWP) und kantonalen Vorschriften vorgenommen. Sie beträgt CHF 2'449'000.00, was 80 % der vollen Einlage entspricht.

ERTRAG

Vermögensertrag

Diese Position umfasst die Dividendenzahlung der Wasserverbund Seeland AG (CHF 95'000.00) sowie Miet- und Pachterträge.

Erlöse aus Wasserverkäufen

Der Wasserverkauf innerhalb des Verbandsgebiets (inkl. übriger Verkaufserlös) generierte CHF 5'705'022.95 und liegt damit 0.6 % über der Budgetvorgabe. Die Erträge aus der Wasserlieferung an die Vertragspartner liegen 4.3 % über dem Budgetwert (+2,5 % zum Vorjahr).

Entnahme aus der Spezialfinanzierung Werterhalt

Dem Erneuerungsfonds der Spezialfinanzierung wurden CHF 2'449'000.00 entnommen und der Fonds somit vollständig aufgelöst. Sämtliche Mittel aus dem Erneuerungsfonds wurden für die Instandhaltung der Infrastruktur eingesetzt.

INVESTITIONSRECHNUNG

Im Rechnungsjahr investierte die SWG CHF 2'844'146.95. Rund 93 % davon wurden für die Erneuerung und den Ausbau des Leitungsnetzes verwendet.

Diesen Ausgaben stehen auf der Ertragsseite Subventionen von CHF 58'333.35 und Anschlussgebühren von CHF 942'266.00 gegenüber. Letztere liegen rund 13 % über den Erwartungen.

BESTANDESRECHNUNG

Aktiven

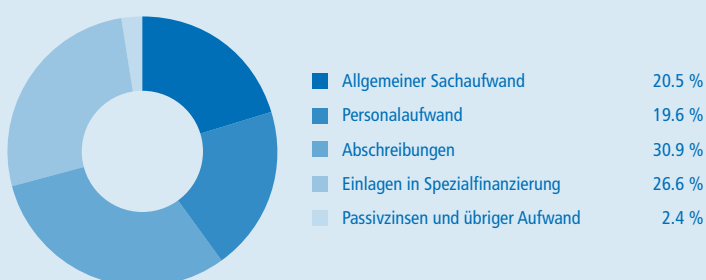
Das Finanzvermögen hat sich im Berichtsjahr kaum verändert. Ein höherer Bestand der flüssigen Mittel wurde mit Abschreibungen auf den Liegenschaften des Finanzvermögens und Lagerbestandeskorrekturen kompensiert.

Dank den abgeschlossenen Anlagensanierungen und den damit verbundenen tieferen Investitionen resultiert eine Abnahme des Verwaltungsvermögens um CHF 713'767.80. Darin enthalten ist auch die harmonisierte Abschreibung nach Gemeindegesetz auf Beständen des Verwaltungsvermögens.

Passiven

Der planmässig vorgenommene Abbau der mittel- und langfristigen Schulden um CHF 400'000.00 sowie der Rückgang des Kreditorenbestandes sind die Hauptgründe für die Abnahme des Fremdkapitals um CHF 749'502.25.

Aufwand 2015 (CHF 9'222'557.33)



Ertrag 2015 (CHF 9'239'520.07)



Laufende Rechnung

700 Wasserversorgung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Aufwand (CHF)	Ertrag (CHF)	Aufwand (CHF)	Ertrag (CHF)	Aufwand (CHF)	Ertrag (CHF)
30 Personalaufwand	1 810 606.18		1 841 700.00		1 822 227.45	
300 Personalaufwand Behörden/Kommissionen	36 980.00		40 000.00		38 100.00	
301 Löhne Verwaltungs-/Betriebspersonal	1 421 105.40		1 433 750.00		1 425 377.45	
302 Löhne WVS AG	9 000.00		0.00		0.00	
303 Sozialversicherungsbeiträge	114 491.50		118 800.00		113 879.75	
304 Personalversicherungsbeiträge	157 079.40		162 000.00		169 884.60	
305 Unfall-/Krankenversicherungsbeiträge	48 461.40		56 700.00		47 780.50	
306 Dienstkleider, Wohn- und Verpflegungszulagen	5 732.85		8 000.00		5 108.55	
309 Übriger Personalaufwand	17 755.63		22 450.00		22 096.60	
31 Allgemeiner Sachaufwand	1 888 524.20		1 988 490.00		1 871 437.81	
310 Büromaterialien, Drucksachen	22 548.10		26 400.00		19 696.27	
311 Anschaffung Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge	274 607.15		248 750.00		201 714.03	
312 Wasser, Energie, Heizmaterial	991 037.75		933 800.00		943 159.90	
313 Verbrauchsmaterialien	25 622.00		40 200.00		36 540.35	
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	116 800.20		211 000.00		253 321.14	
315 Dienstleistungen Dritter für übrigen Unterhalt	184 296.81		217 400.00		176 882.68	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	1 389.00		790.00		789.00	
317 Spesenentschädigungen	10 699.70		23 050.00		12 277.25	
318 Dienstleist. u. Honorare, allg. Verwaltungsaufw.	261 484.11		286 800.00		226 634.87	
319 Übriger Sachaufwand	39.38		300.00		422.32	
32 Passivzinsen	65 006.20		67 000.00		68 374.35	
321 Kurzfristige Schulden	0.00		1 000.00		464.35	
322 Mittel- und langfristige Schulden	65 006.20		66 000.00		67 910.00	
33 Abschreibungen	2 853 627.35		2 582 000.00		2 579 725.30	
330 Finanzvermögen	301 451.95		6 000.00		2 094.00	
331 Verwaltungsvermögen	2 552 175.40		2 576 000.00		2 577 631.30	
35 Entschädigungen	17 504.85		17 100.00		17 004.85	
351 Bewirtschaftung Schutzzone	2 004.85		2 100.00		2 004.85	
352 Gemeinde	15 500.00		15 000.00		15 000.00	
36 Eigene Beiträge	12 935.05		14 000.00		15 670.35	
365 Private Institutionen	12 935.05		14 000.00		15 670.35	
38 Einlagen in Spezialfinanzierung	2 449 000.00		2 495 000.00		2 475 000.00	
380 Einlagen in Spezialfinanzierung	2 449 000.00		2 495 000.00		2 475 000.00	
39 Interne Verrechnungen	125 353.50		124 100.00		122 642.30	
390 Verrechneter Aufwand	125 353.50		124 100.00		122 642.30	
Aufwand	9 222 557.33		9 129 390.00		8 972 082.41	
42 Vermögensertrag		205 121.65		206 200.00		212 903.54
421 Aktivzinsen		44.85		100.00		295.19
423 Liegenschaftserträge Finanzvermögen		68 460.00		68 300.00		68 460.00
426 Beteiligungserträge Verwaltungsvermögen		95 000.00		95 000.00		95 000.00
427 Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		41 616.80		42 800.00		49 148.35
43 Entgelte		5 951 805.07		5 833 800.00		5 665 477.66
431 Verwaltungsgebühren		38 075.00		49 000.00		47 740.00
434 Andere Benützungsgbühren u. Dienstleistungen		58 705.05		35 000.00		39 644.45
435 Erlöse Wasserverkauf und übrige Verkaufserlöse		5 705 022.95		5 669 400.00		5 470 530.10
436 Rückerstattungen		42 190.02		12 400.00		35 388.41
438 Eigenleistungen		64 748.40		68 000.00		72 174.70
439 Übrige Entgelte		43 063.65		0.00		0.00
46 Entgelte Vertragspartner		508 239.85		487 400.00		495 690.25
462 Erlöse Wasserverkauf an Vertragspartner		508 239.85		487 400.00		495 690.25
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierung		2 449 000.00		2 495 000.00		2 475 000.00
480 Entnahmen aus Spezialfinanzierung		2 449 000.00		2 495 000.00		2 475 000.00
49 Interne Verrechnungen		125 353.50		124 100.00		122 642.30
490 Verrechneter Aufwand		125 353.50		124 100.00		122 642.30
Ertrag		9 239 520.07		9 146 500.00		8 971 713.75
Ergebnis		16 962.74		17 110.00		- 368.66

Investitionsrechnung

700 Wasserversorgung	Rechnung 2015		Voranschlag 2015		Rechnung 2014	
	Ausgaben (CHF)	Einnahmen (CHF)	Ausgaben (CHF)	Einnahmen (CHF)	Ausgaben (CHF)	Einnahmen (CHF)
50 Sachgüter	2 844 146.95		3 414 000.00		3 345 602.45	
500 Grundstücke	0.00		260 000.00		0.00	
501 Tiefbauten	2 764 551.95		3 053 000.00		3 219 756.30	
503 Hochbauten	32 770.75		55 000.00		46 000.00	
506 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	46 824.25		46 000.00		79 846.15	
52 Darlehen und Beteiligungen	0.00		0.00		0.00	
522 Beteiligungen an gemeinderechtlichen Körpersch.	0.00		0.00		0.00	
524 Beteiligungen an gemischtwirtsch. Unternehmen	0.00		0.00		0.00	
58 Übrige aktivierte Ausgaben	0.00		0.00		0.00	
581 Raumplanung	0.00		0.00		0.00	
59 Passivierungen	1 005 739.35		0.00		926 450.30	
590 Passivierte Einnahmen	1 005 739.35		0.00		926 450.30	
Ausgaben	3 849 886.30		3 414 000.00		4 272 052.75	
60 Abgang von Sachgütern		5 140.00		0.00		0.00
600 Landverkäufe		0.00		0.00		0.00
606 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge		5 140.00		0.00		0.00
61 Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte		942 266.00		835 000.00		862 561.40
610 Beiträge Dritter		942 266.00		835 000.00		862 561.40
66 Beiträge für eigene Rechnung		58 333.35		85 000.00		63 888.90
661 Subventionen des Kantons		58 333.35		85 000.00		63 888.90
69 Aktivierungen		2 844 146.95		0.00		3 345 602.45
690 Aktivierte Ausgaben Verwaltungsvermögen		2 844 146.95		0.00		3 345 602.45
695 Aktivierte Ausgaben Finanzvermögen		0.00		0.00		0.00
Einnahmen		3 849 886.30		920 000.00		4 272 052.75

Bestandesrechnung

Aktiven	Bestand am 01.01.2015 (CHF)	Bestand am 31.12.2015 (CHF)
10 Finanzvermögen	4 016 954.42	3 998 182.71
100 Flüssige Mittel	993 676.96	1 423 665.06
1000.01 Kasse	2 960.45	2 568.50
1001.01 Postcheck	717 261.43	875 337.10
1002.01 UBS, Biel/Bienne, Kontokorrent	135 300.89	172 176.29
1002.02 CS, Biel/Bienne, Kontokorrent	105 780.49	206 039.12
1002.03 Raiffeisenbank Seeland, Lyss, Kontokorrent	32 373.70	167 544.05
101 Guthaben	1 166 888.66	1 047 067.48
1015.02 Debitoren Wasserzins-EDV	738 880.25	733 290.85
1015.11 Andere Debitoren	252 912.85	145 960.85
1015.14 SUVA Bern	0.00	6 078.55
1015.15 Zürich Lebensversicherung, VITA Sammelstiftung	586.20	126.60
1015.17 Swiss Life, Zürich, BVG-Stiftung	0.00	3 808.90
1015.51 Wasserverbund Seeland AG	95 000.00	95 000.00
1015.61 Verrechnungssteuer	39.41	6.91
1015.69 MWST Sammelkonto zu Gunsten SWG	79 469.95	62 794.82
102 Anlagen	1 767 601.35	1 404 601.35
1020.01 Raiffeisenbank Seeland, Lyss, Genossenschaftsanteilschein	200.00	200.00
1023.01 Verwaltungsgebäude (Wohnteil), Worben	345 635.75	345 635.75
1023.02 Grundstück ehemaliges Wärterhaus, Worben	1.00	1.00
1023.03 Bremgartenweg 3 (Wohnteil), Worben	939 764.60	639 764.60
1023.11 Grundstück Verwaltungsgebäude, Worben	100 000.00	100 000.00
1025.41 Lager Verteilnetz	228 000.00	201 000.00
1025.51 Lager Hydranten	58 000.00	63 000.00
1025.61 Lager Wassermesser / Ferntotalisatoren	96 000.00	55 000.00
103 Transitorische Aktiven	88 787.45	122 848.82
1030.01 Transitorische Aktiven	88 787.45	122 848.82
11 Verwaltungsvermögen	1 656 988.58	943 220.78
114 Sachgüter	1 601 397.88	893 189.03
1140.11 Grundstücke Schutzzone	754 450.10	679 005.10
1140.12 Sicherstellung Schutzzone	379.00	30 594.35
1140.31 Liegenschaften Verwaltungs- und Betriebsgebäude, Bauland	1.00	1.00
1141.01 Ausbau Pumpstationen	1.00	1.00
1141.11 Ausbau Reservoir	1.00	1.00
1141.23 Ausbau Fernsteueranlage und Leitstelle	1.00	1.00
1141.31 Ausbau Transportleitungen	1.00	1.00
1141.51 Ausbau Verteilnetz	1.00	1.00
1141.60 E/S GW-Fassung und Pumpstation inkl. Grundstück	300 000.00	1.00
1141.61 E/S Reservoir	1.00	1.00
1141.62 E/S Fernsteueranlage und Leitstelle	1.00	1.00
1141.64 E/S Transport- und Basisleitungen	200 000.00	1.00
1141.65 E/S Liegenschaften Verwaltungs- und Betriebsgebäude, Bauland	41 401.00	66 754.55
1141.70 E/S Verteilnetz	233 294.43	14 630.33
1146.11 Mobilien/Geräte Verwaltung	1.00	1.00
1146.21 EDV-Anlage	38 553.25	46 128.35
1146.41 Mobilien/Maschinen/Geräte Betrieb	1.00	1 284.25
1146.81 Fahrzeuge	33 310.10	54 781.10
115 Darlehen und Beteiligungen	1.00	1.00
1154.01 Beteiligung Wasserverbund Seeland AG	1.00	1.00
117 Übrige aktivierte Ausgaben	55 589.70	50 030.75
1171.01 Planwerk/QMS/GWP/Netzberechnung	55 589.70	50 030.75
Gesamtaktiven	5 673 943.00	4 941 403.49

Passiven	Bestand am 01.01.2015 (CHF)	Bestand am 31.12.2015 (CHF)
20 Fremdkapital	5 060 703.63	4 311 201.38
200 Laufende Verpflichtungen	832 134.63	461 441.88
2000.02 Ausgleichskasse des Kantons Bern	730.55	2 702.70
2000.03 SUVA Bern	1 332.55	0.00
2000.09 Mieterkonto	6 425.00	6 217.00
2000.28 Kreditoren EDV	823 646.53	452 522.18
202 Mittel- und langfristige Schulden	4 100 000.00	3 700 000.00
2021.76 Raiffeisenbank Seeland, Lyss, 29578.35; 13.01.2015 - 13.01.2016	0.00	100 000.00
2021.77 Raiffeisenbank Seeland, Lyss, 29578.96; 13.01.2014 - 13.01.2015	300 000.00	0.00
2021.78 Raiffeisenbank Seeland, Lyss, 29578.59; 20.09.2010 - 20.09.2016	200 000.00	200 000.00
2021.80 Raiffeisenbank Seeland, Lyss, 29578.19; 10.10.2010 - 10.10.2020	1 800 000.00	1 800 000.00
2021.81 Raiffeisenbank Seeland, Lyss, 29578.75; 02.06.2012 - 02.06.2017	500 000.00	500 000.00
2021.82 Raiffeisenbank Seeland, Lyss, 29578.63; 02.09.2014 - 02.09.2016	300 000.00	100 000.00
2021.95 Postfinance, Bern, Festgeldkonto; 27.03.2015 - 29.03.2016	1 000 000.00	1 000 000.00
204 Rückstellungen	81 001.80	68 001.80
2040.01 Rückstellungen für Laufende Rechnung	5 001.80	5 001.80
2049.01 Wertberichtigung auf Guthaben	76 000.00	63 000.00
205 Transitorische Passiven	47 567.20	81 757.70
2050.01 Transitorische Passiven	47 567.20	81 757.70
22 Spezialfinanzierungen	0.00	0.00
228 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	0.00	0.00
2280.10 Ausbau- und Erneuerungsfonds	0.00	0.00
23 Eigenkapital	613 239.37	630 202.11
239 Eigenkapital	613 239.37	630 202.11
2390.20 Eigenkapital	613 239.37	630 202.11
Gesamtpassiven	5 673 943.00	4 941 403.49

Bericht der Revisionsstelle

TREUHAND ARN&PARTNER AG

Bestätigungsbericht des Rechnungsprüfungsorgans

über die Prüfung der Jahresrechnung 2015

an die Abgeordnetenversammlung der Seeländische Wasserversorgung Gemeindeverband SWG, Worben

Als Rechnungsprüfungsorgan haben wir die Jahresrechnung, bestehend aus Bestandesrechnung, Laufender Rechnung, Investitionsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Er ist auch für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vorgenommen. Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung mit Aktiven und Passiven von CHF 4'941'403.49 und mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 16'962.74 zu genehmigen.

Lyss, 22. März 2016

Das Rechnungsprüfungsorgan

Treuhand Arn&Partner AG



Stefan Schafroth
Zugelassener Revisionsexperte RAB
Leitender Revisor



Stephan Hohl
Zugelassener Revisionsexperte RAB



WIRTSCHAFTSPRÜFUNG RECHNUNGSWESEN
STEUERBERATUNG UNTERNEHMENSBERATUNG
3250 Lyss, Marktplatz 9b, Telefon 032 387 92 92
www.arn-treuhand.ch info@arn-treuhand.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Impressum

Herausgeber: Seeländische Wasserversorgung
Gemeindeverband SWG, Hauptstrasse 12, 3252 Worben
T 032 387 20 40, F 032 387 20 41,
info@swg-worben.ch, www.swg-worben.ch

Gedruckt auf Papier aus FSC-zertifizierter Produktion



Wir arbeiten mit Ökostrom



Seeländische Wasserversorgung
Gemeindeverband SWG
Hauptstrasse 12
3252 Worben
T 032 387 20 40
F 032 387 20 41
info@swg-worben.ch
www.swg-worben.ch